

Die Leere der Theologie

Richard Dawkins

Ein kläglich bemühter Leitartikel in der britischen Zeitung *The Independent* bat kürzlich um eine Versöhnung zwischen Wissenschaft und "Theologie".

Er bemerkte, dass "die Leute so viel wie möglich über ihre Ursprünge erfahren möchten". Ich hoffe gewiss, dass sie das tun, aber wie um alles in der Welt kommt man auf die Idee, dass die Theologie etwas Brauchbares zu dem Thema beitragen könnte?

Die Wissenschaft ist verantwortlich für das folgende Wissen über unsere Ursprünge. Wir wissen annähernd, wann das Universum begann und warum es überwiegend aus Wasserstoff besteht. Wir wissen, warum sich Sterne bilden und was in ihrem Inneren geschieht, um Wasserstoff in die anderen Elemente umzuwandeln, wodurch die Chemie in eine Welt der Physik geboren wird. Wir kennen die grundlegenden Prinzipien, wie eine Welt der Chemie durch das Hervorbringen selbst-reproduzierender Moleküle zur Biologie werden kann. Wir wissen, wie das Prinzip der Selbst-Replikation durch die darwinistische Selektion alles Leben ermöglicht, auch das menschliche.

Es ist die Wissenschaft und nur die Wissenschaft, welche uns dieses Wissen gab und sie gab es uns außerdem in faszinierendem, überwältigendem, sich gegenseitig bestätigendem Detail. Zu jeder dieser Fragen hat die Theologie eine Position vertreten, die nach und nach widerlegt wurde. Die Wissenschaft hat die Pocken ausgerottet, kann gegen vormals tödliche Viren immunisieren, kann vormals tödliche Bakterien unschädlich machen.

Die Theologie hat nichts getan, außer von Pestilenz als die Strafe für Sünden zu sprechen. Die Wissenschaft kann vorhersagen, wann ein bestimmter Komet wieder erscheinen wird und, zweitens, wann die nächste Sonnenfinsternis zu erwarten ist. Die Wissenschaft hat Menschen auf den Mond gebracht und hat Aufklärungsraketen um Saturn und Jupiter gejagt. Die Wissenschaft kann Ihnen das Alter eines bestimmten Fossils nennen und dass das Grabtuch von Turin eine mittelalterliche Fälschung ist. Die Wissenschaft kennt die genauen DNA-Baupläne von mehreren Viren und wird, noch in der Lebenszeit der meisten Leser, auch die vom menschlichen [Genom](#) kennen.

.Was hat die Theologie jemals von sich gegeben, das für irgend jemanden auch nur von aller kleinstem Nutzen wäre? Wann hat die Theologie jemals etwas festgestellt, das nachweisbar korrekt und nicht offensichtlich ist? Ich habe Theologen zugehört, ihre Bücher gelesen und mit ihnen debattiert. Ich habe noch niemals von keinem von ihnen auch nur irgend etwas von aller kleinstem Nutzen gehört, nichts, das nicht entweder schon längst völlig offensichtlich ist oder von vorne bis hinten falsch. Wenn all die Errungenschaften der Wissenschaft morgen ausgelöscht wären, dann gäbe es keine Mediziner, sondern Medizinmänner, kein schnelleres Transportmittel als Pferde, keine Computer, keine gedruckten Bücher, keine Landwirtschaft, die für mehr als zum purem Überleben reicht. Wenn all die Errungenschaften von Theologen morgen ausgelöscht wären, könnte irgendjemand auch nur den aller kleinsten Unterschied feststellen? Sogar die schlechten Errungenschaften der Wissenschaft, wie Bomben oder sonar-gelenkte Wahlfängerschiffe, funktionieren! Die Errungenschaften von Theologen tun nichts, verändern nichts, bedeuten nichts. Wie kommt überhaupt jemand auf die Idee, dass "Theologie" ein Fachgebiet ist?

[Anm.](#) des Übersetzers: Das "Human Genome Project" hat dieses Kunstwerk inzwischen vollbracht.